

Bruno Lumber & Implement Co.

BRUNO, SASK.

.... Farm-Maschinerie jeder Art....

John Deere Pflüge und Eggen.
Moline Wagen

McCormick Mähmaschinen, Heurachen, Selbstbinder etc.
Waterloo Dreschmaschinen und Dampfmaschinen.
Bauholz, Latten, Schindeln, sowie Baumaterialien jeder Art ::
Feuerversicherung. Gelder zu verleihen.

Bruno Lumber & Implement Co.
BRUNO, SASK.

Cash Store

Vorgen macht Sorgen und böse Freunde und
da wir an beiden genug haben, so haben wir
uns entschlossen

nur mehr gegen Bar

zu verkaufen.

Wir verkaufen billig aber
nur gegen Barzahlung.

Nenzel & Lindberg

MUENSTER UND DEAD MOOSE LAKE

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.
Nahm Separatoren! Nahm Separatoren!

Wir verkaufen den „Sharples Tubular“ Nahm Separator. Wo immer dieser Separator bekannt ist, bedarf er keiner weiteren Empfehlung und wird als der beste auf dem Markte anerkannt. Wir wollen diesen Separator einführen und verkaufen jedes Stück unter Garantie [unserer persönlichen Garantie.] Sie werden Geld sparen, wenn Sie den „Sharples“ kaufen, da wir denselben um 20 bis 25 Prozent billiger verkaufen, als irgend eine andere Art von der gleichen Qualität. Wir laden Sie ein, wenn Sie für einen Separator interessiert sind, einen Katalog nebst Preisliste zu verlangen, und eine Bestellung zu machen. Sie riskieren nichts, da wir volle Zufriedenheit garantieren. Kommen Sie bald, und Sie werden zuerst bedient. Der „Sharples Tubular“ ist der einfachste und kann mit halb so viel Zeitaufwand gereinigt werden, als jeder andere Separator.

General Merchandise & Lumber

Unsere Niedertage an Bauholz, Eisenwaren, Schuhen & Stiefeln, Hüten, Schnittwaren, Groceries, Geschirr, Kleidern, u. s. w. ist gegenwärtig vollständiger als je zuvor. Unsere Frühjahrswaren sind jetzt zur Hand. Seien Sie sicher, daß Sie durch Einkäufen in einem Laden, der „einen Preis“ für alle hat, Geld sparen, da wir nicht an Ihnen zu verdienen brauchen was wir an Ihrem Nachbarn verloren haben. Wir haben dies als die einzig ehrliche Geschäftsweise erkannt, da Ihr Geld uns soviel wert ist, als das Ihres Nachbarns.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Abonniert auf den „S. P. Boten!“

Ottawa. In den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres wurden gemäß eines Regierungsberichtes auf canadischen Bahnen 160 Personen getötet und 603 verwundet. Von den Getöteten waren 42 Passagiere und von den Verwundeten 210. Von den Angestellten wurden 412 getötet und 317 verwundet. Das ist eine erschreckend große Zahl und mit einer gewissen Beklemmung sieht man, wie die Eisenbahnen auch in Canada immer mehr Opfer fordern.

Toronto. Die Coronersgeschworenen, die das kürzliche Eisenbahnunglück auf der canadischen Pacific Eisenbahn in Caledon, in dem sieben Personen getötet wurden, untersucht haben, gaben ihr Verdikt ab und befahlen die Verhaftung des Lokomotivführers. Hodge und des Kondukteurs Grimes. Die Canadian Pacific Eisenbahngesellschaft wurde ebenfalls getadelt, weil sie unerfahrenen Leuten einen Passagierzug anvertraut hätte.

Durch seines Pferdes Hufschläge getötet wurde der Farmer Joseph Taylor bei Owen Sound, Ontario; Taylor stürzte das Pferd im Stalle, als dasselbe durch ein Schwein, welches hereinlief, so erschreckt wurde, daß es in der Aufregung nach allen Seiten ausschlug und Taylor so schwer am Kopfe verletzete, daß schon nach wenigen Stunden der Tod eintrat.

British Columbia.

Herr W. D. Scott, ein Einwanderungsbeamter der Dominion Regierung ist von Ottawa in Vancouver eingetroffen, um die ganze Einwanderungsfrage gründlich zu studieren. Er wird irgendetwas Vorkommen, die der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen könnten, sofort deportieren lassen. Dieser Schritt geschieht nach Anweisung des Premiers Wilfrid Laurier in einem Telegramm an den Mayor von Vancouver.

40 Meilen unterhalb Hazelton ertranken im Skeena Flusse 5 Personen, deren Namen noch unbekannt sind, durch Umkippen eines Kanoes.

Quebec.

In Laufe der gerichtlichen Untersuchung betreffs des schrecklichen Brückenunglücks zu Quebec bezugte der Arbeiter Johann Spicer, vor Gericht, daß eine schadhafte Stelle in einer der Eisenplatten der Brücke längere Zeit vor dem Unglücke von Arbeitern, sowie von den Kontraktoren bemerkt worden sei. Er sei am Tage, als das Unglück stattfand, nicht zur Arbeit gegangen, weil er jene Arbeit als zu gefährlich betrachtet habe. Die Phönixville Bridge Co. wird von den Hinterbliebenen der Opfer auf Schadenersatz verklagt, sodaß sie an diese ungeheure Summen wird zu entrichten haben. Noch nicht die Hälfte der Leichen sind aus den Trümmern gehoben worden.

Zu Montreal wurde Heinrich Pilon, ein Baseballspieler, bei einem Spiele von einem Ball derart auf die Brust getroffen, daß er tot zusammenbrach.

Ausland.

Berlin. Bedenklich nach Selbstüberschätzung klang der Trinkspruch, den der Kaiser anlässlich des 200jährigen Gedenktages des Anschlusses der Grafschaft Tecklenburg an Preußen ausbrachte und worin er dem Wünsche Ausdruck gab: „daß Gottes Segen sie schützen und mir die Kraft geben möge, den Frieden auch fernerhin zu erhalten“ etc. Das klang gerade als ob er und er allein tatsächlich den Weltfrieden aufrecht erhielt.

Die deutschen Kaisermanöver, die dieses Jahr in Westfalen stattfanden, sind vorüber und endeten theoretisch in einer völligen Niederlage der sog. „blauen Armee.“ Nach Beendigung der Manöver versammelte der Kaiser die höheren Offiziere um sich und hielt persönlich eine eingehende Kritik. Leider sind die Manöver nicht ohne wirkliche Verluste vorübergegangen, die zum größten Teile auf Leute entfielen, die durch Automobile getötet oder verletzt wurden. Es hatten sich nämlich 60 Mitglieder des kaiserlichen Automobilklubs erbötet, mit Hilfe ihrer Fahrzeuge Depeschen zu befördern. Dabei wurden die Autos durchgängig mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit laufen gelassen. Drei Personen wurden auf der Stelle getötet und etwa 50 verletzt. Ein militärischer Zweiradfahrer wurde durch einen Sturz von seiner Maschine getötet. Infolge der Manöverstrapazen erkrankten mehrere Hundert Soldaten und mußten ins Lazarett gebracht werden; Todesfälle ereigneten sich keine infolge Ueberanstrengung.

Das militärisch lenkbare Luftschiff, erbaut von Major Groß vom Luftschiffer Bataillon, und das Luftschiff Parseval, verbrachten neulich fast einen ganzen Tag hoch in der Luft über Berlin. In weiten Kreisen giebt sich große Zufriedenheit über die Errungenschaften dieser beiden Luftschiffer kund. Die Schiffe zeigten erstaunliche Manövrierfähigkeit. Das Militär-Luftschiff unternahm kurze Reisen, einschließlich eine Fahrt nach Spandau und zurück und führte dann über dem Paradesfeld komplizierte Fahrten nach jeder Richtung mit Leichtigkeit an. Dann ließ sich das Luftschiff herab, um den Generalinspektor des Truppentransports aufzunehmen, welcher wünschte, sich persönlich von der Fähigkeit des Militär-Luftschiffes zu überzeugen. Inzwischen hatte das Parseval-Luftschiff eine Reise angetreten, die über zwei Stunden dauerte und gegen heftigen Wind gerichtet war. Trotz des heftigen Windes kam das Luftschiff schnell vorwärts. Der Motor arbeitete perfekt und der Ballon folgte dem Steuer mit großer Leichtigkeit. Beide Luftschiffe landeten am Abend zu später Stunde genau an derselben Stelle, von welcher sie aufgestiegen waren. Segelnd neben einander während kurzer Distanz, bevor sie sich niederließen, boten sie ein sehr eigenartiges Schauspiel.

Es werden Anstalten getroffen auf sämtlichen Eisenbahnen Deutschlands